



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz

NEWSLETTER 9/2006

Kommission beginnt öffentliche Konsultation zum Jugendschutz bei der Handybenutzung

Die Europäische Kommission hat heute eine öffentliche Konsultation eingeleitet, in der es um mögliche Gefahren für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit der Benutzung von Mobiltelefonen geht. Alle Beteiligten und Betroffenen wie Jugendschutz-, Eltern- und Verbraucherverbände, Netzbetreiber, Inhalteanbieter, Handy- und Netzausrüstungshersteller sowie die Regulierungsbehörden sind nun aufgefordert, bis zum 16. Oktober 2006 dazu Stellung zu nehmen. „Mobiltelefone gehören heute zum täglichen Leben, nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Jugendliche und zunehmend auch für jüngere Kinder. Die Mobilkommunikation bietet große Chancen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Europa. Gleichzeitig muss aber der Schutz der Kinder und Jugendlichen gewährleistet sein“, erklärte Viviane Reding, die für die Informationsgesellschaft und Medien zuständige EU-Kommissarin. „Aus meiner Sicht ist der Jugendschutz im Bereich des Mobilfunks eine gemeinsame Aufgabe für alle Beteiligten: Unternehmen der Branche, Jugendschutzverbände und öffentliche Stellen. Je besser die Selbstregulierung funktioniert, desto weniger muss der Staat eingreifen.“

<http://europa.eu.int/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/06/1059&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Sparkassen-Vorträge zur Überschuldungsprävention

Kooperationsprojekt mit den Schuldnerberatungsstellen

Langzeitarbeitslosigkeit stellt beinahe jeden Privathaushalt auf eine große finanzielle Belastungsprobe. Wer in solchen Situationen nicht über ausreichende wirtschaftliche Kompetenzen verfügt, läuft Gefahr in die Schuldenfalle abzurutschen. Vor diesem Hintergrund hat Geld und Haushalt - Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) ein Angebot zur Überschuldungsprävention entwickelt, das ab September 2006 bundesweit zum Einsatz kommen soll.

http://www.geldundhaushalt.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung_agsbv.html

Institut für Finanzdienstleistungen e.V. veröffentlicht Studie zur Finanziellen Allgemeinbildung in Europa.

Kenntnisse im Finanzwesen sind eine wichtige Art von Bildung in allen Industrienationen. OECD, Weltbank und die EU-Kommission haben, neben den nationalen Regierungen, erste Initiativen ergriffen, um diese Art von Bildung zu fördern. Die zunehmende Nutzung von Finanzdienstleistungen, sei es zur Finanzierung des Lebensunterhalts, der Wohnung, der Rente oder für Geldtransfers mit dem Ausland, zwingen Verbraucher, Entscheidungen unter unsicheren Bedingungen zu treffen. Sie

müssen komplizierte und komplexe Dienstleistungen nutzen, welche ihnen von verschiedenen Anbietern - die ausschließlich eigene ökonomische Interessen verfolgen - offeriert werden. Dadurch entstehen neue Risiken und Verzerrungen auf dem Markt. Das von Wissenschaftlern aus Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Belgien und Italien geschriebene Werk bietet einen Überblick über »finanzielle Bildung« in diesen Staaten. Dieses Buch nimmt die Perspektive von Verbrauchern ein, die den Wert ihres Einkommens und ihre Ausgaben optimieren, gleichzeitig ihr persönliches Wohl durch Nutzung von Finanzdienstleistungen erhalten sowie Überschuldung vermeiden wollen.

<http://news.iff-hh.de/index.php?id=1976&viewid=38441>

Volkes Stimme bei Maischberger: Die ARD Talkshow misshandelte das Thema Überschuldung am 6.9.2006

<http://news.iff-hh.de/index.php?id=1976&viewid=38452>

SEGHORN-STUDIE: Tipps schützen Verbraucher vor Überschuldung

Wissenschaftliche Befragung von 1.996 Personen mit akuten Finanzproblemen - Studie "Überschuldung: Ursachen und Prävention" als Band 2 der Seghorn-Forschungsreihe erschienen.

<http://www.presseportal.de/story.htx?nr=867351&firmaid=42987>

Die Ängste der Deutschen 2006 - Eine Studie des R+V-Infocenters

Die repräsentative Umfrage zu den Ängsten der Deutschen gibt das R+V-Infocenter für Sicherheit und Vorsorge seit 1991 jährlich in Auftrag.

http://www.ruv.de/de/presse/r_v_infocenter/studien/aengste_deutsche_2006.jsp

Werbung am Handy stark im Kommen

Markt in fünf Jahren rund 11,3 Mrd. Dollar schwer

<http://derstandard.at/?url=/?id=2578791>

Zwei Drittel der Kinder besitzen ein eigenes Handy

http://www.xonio.com/news/news_21841677.html?tid1=7400&tid2=0

Europäische Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit hat eine Studie für eine gemeinsame europäische Arbeitsdefinition der Überschuldung in Auftrag gegeben.

Die Studie zielt darauf ab, die Grundlagen für eine gemeinsame Definition des Überschuldungskonzepts auf EU-Ebene zu legen. Mit der Ausarbeitung einer gemeinsamen Definition soll ein Instrument für den europaweiten Vergleich der Statistiken zu überschuldeten Haushalten bereitgestellt werden. Veröffentlichung 15-03-2007

http://ted.europa.eu/Exec?DataFlow=N_list_results.dfl&Template=TED/N_result_details_curr.htm&Page=41&docnumber=2006182792&StatLang=DE

Mehr Wirtschaft in die Schule!

Wirtschaften lernen + Finanzkompetenz erwerben + Vorsorge planen = **ein Auftrag an Schule und Bildung**

Montag, 6. November 2006 um 18:00 Uhr, Dresdner Bank, Pariser Platz 6 in Berlin-Mitte

http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_article.php/c-92/nr-6/i.html

Gute Plakatmotive

<http://diegesellschafter.de/projekt/plakatespots/detail.php?gid=5&mid=24>

Wettbewerb "Was ist Armut"?

Gesucht wird: eine persönliche Perspektive auf das Thema Armut!



Gemeinsam mit dem [Paritätischen Wohlfahrtsverband](#) (DPWV) lobt die Aktion Mensch im Rahmen des Gesellschafter Projektes einen bundesweiten Wettbewerb zum Thema Armut aus.

<http://diegesellschafter.de/projekt/events/index.php>

http://diegesellschafter.de/projekt/events/armut/media/am_armut_flykids_060531.pdf

Prada oder H&M – Kinderkleidung im Visier

Worauf achten Mütter beim Kleidungskauf für Kinder? Wie wichtig sind ihnen Marken? Welche Bedeutung spielen Discounter?

http://www.mediaundmarketing.de/studiendatenbank/studien_detail.php?nr=1156254998